



Erfolgreich
mit Kulturpartnern
kooperieren

*Der Mensch und die Welt sind verbunden wie die
Schnecke mit ihrem Haus – Milan Kundera*

Mögliche Kooperationspartner

- Schulen & Kindergärten
 - Vereine
- Kirche & Sozialdienste
 - Museen & Archive
- Autorinnen & Autoren
- Illustratorinnen & Illustratoren
 - Künstlerinnen & Künstler
 - Hochschulen
 - Jugendzentren
- Soziokulturelle Einrichtungen
 - Musikschulen
- Theater & Theatergruppen
 - Tanzkompanien
 - VHS
 - Sprachschulen
- Literaturhäuser ...

Kooperationsformate

- Regelmäßiges wöchentliches Angebot
- Wiederkehrendes monatliches Angebot
 - Ferienprogramm
 - Intensivtag/Projekttag
 - Wochenendformate
- Feierabendblöcke/Nachmittagsblöcke
 - Reihen ...

Kooperationshaltung

- Offenheit für Ideen und Herangehensweisen anderer
 - Vertrauen (kontinuierlicher Austausch)
 - Auf Augenhöhe mit der Zielgruppe
 - Gemeinsam Ideen weiter entwickeln
 - Zielgerichtetheit
 - Prozessorientierung
 - Differenzwilligkeit ...

Kooperationsmotor

- Ressourcen bündeln
- Gemeinsame Zielentwicklung
 - Perspektivenvielfalt
- Neue Zielgruppen erschließen
- Neue Angebotsformate entwickeln
- Profilbildung (sozialräumliche Verortung)
 - Faszination eines Themas
- Neue Erfahrungen, Horizonte eröffnen
(z.B. Wissenschaft, Naturkunde, Demokratie, Meditation ...)

Ausstattung & Ressourcen

- Frühzeitige, regelmäßige, verbindliche Absprachen
 - Unterstützung durch die jeweilige Leitung
 - Passendes Zeitformat
 - Personal, Material, Räume
- Kommunikationsstrukturen (Koordination, Moderation, Aufsichtspflicht, Haftungs-Versicherungsfragen, Datenschutz)
 - Innere Kommunikation (zum Kollegium)
- Äußere Kommunikation (Fachöffentlichkeit, Kommune, Geldgeber)
 - Schriftliche Kooperationsvereinbarung

Finanzierung

- Eigenmittel/Drittmittel
 - Einwerben von Zusatzfinanzierungen
 - Verantwortung für buchhalterische Aufgaben
- Aktuelle Ausschreibungen, Wettbewerbe, kommunale Förderungen im Blick behalten
- Vernetzung im Stadtteil: Stadtteilstefte, Jubiläen, Themen, Persönlichkeiten der Stadt ...

Pädagogische Kriterien

- Lebensweltorientierung
 - Partizipation (Lerninhalte, Ziele, Formate)
- Inklusiv, interkulturell, intergenerativ, teilhabegerecht
 - Gender (*She said He said*)
- Individuelle Stärken und Potentiale der TN erkennen und fördern
- Ganzheitlich: fachlich, persönlich, ästhetisch, motorisch, sozial
 - Lehrplanorientierung erleichtert langfristige Kooperationen
 - Rollenverteilung: Fachliche Kompetenzen offenlegen, (Welche Projektmitarbeiter haben Anteil an der pädagogischen Ausrichtung, der ästhetischen Bildung des Projekts?) ...

Netzwerken

- Kommunikation nach außen
 - Weitere Förderer finden
 - Öffentliche Wertschätzung
 - Sichtbarkeit
- Regionale Schirmherrin/Prominenter Beirat
- Kontakte zu Künstlerinnen, Vereinen, Sponsoren pflegen
 - Alumni-Netzwerke ...

Kulturelle Bildung beginnt mit den Händen, den Augen, den Ohren, der Nase, und sie darf diesen Bezug niemals verlieren oder verleugnen – wie die Schule als Institution das ja so lange gemacht hat und heute noch oft macht – Johannes Bilstein

Ästhetische, künstlerische Qualität

- Mit Schriftstellerinnen, Illustratoren, Schauspielerinnen, Künstlern, Musikerinnen kooperieren
- Authentische Orte, Archive, Ateliers (Raum als dritter Pädagoge)
- Handwerkliche Fertigkeiten & künstlerische Ausdrucksformen
 - Selbsttätiges Handeln in den Mittelpunkt stellen
 - Vielfalt an Eigen- und Fremdbewertungen anbieten
 - Vielfalt an Zugängen
- Ästhetische Erfahrungen: Welche sind wichtig? (Flow, Selbst-Weltgenuss, Überraschung, Irritation, Differenz)
- Wie soll Verstehen gefördert werden? (Durch Nachdenken, Sprechen über Kunst?) ...

Ästhetische, künstlerische Qualität

- Wahrnehmung in den Mittelpunkt stellen
 - Körperlichkeit, *Embodiment* (Erfahrungen des Körpers)
- Herausforderungen schaffen: Widerspenstigkeit von Materialien, miteinander arbeiten, Druck der Aufführung
- Wundern, experimentieren, fragen, kommunizieren, interagieren, präsentieren, reflektieren, imaginieren, improvisieren, abstrahieren, wiederholen, gestalten, recherchieren
 - Widersprüche, Ambivalenzen, Fehler aushalten
- Faszination über Thema, aber auch Persönlichkeiten (Inhalts- und Beziehungsebene)
 - Aushandeln: Prozess oder Produkt? ...

Persönliches Gelingen

- Wertschätzung für Kompetenzen erfahren (von den TN, den Mitarbeiterinnen, der jeweiligen Leitung)
 - Wertschätzung anderen gegenüber zeigen
 - Verantwortung spüren
- Eigene Kompetenzen, Interessen einbringen
 - Die eigenen Ressourcen werden geachtet
 - Sinnhaftigkeit erfahren ...

Evaluation

- Tagebücher der TN
- Videoaufnahmen, Fotodokumentation
 - Feedbackgespräche mit TN, Eltern
 - Steuerungsgruppen
- Öffentliche Präsentation: Wirksamkeit erfahren
 - Ausstrahlung in die eigene Institution
 - Ergebnisse weitergeben ...

*Man muss heraus aus dem, was man erkennen will.
Den Sommer schildert man am besten an einem
Wintertag – Henrik Ibsen*